

Infobrief 2022

30 Jahre AGAPE...

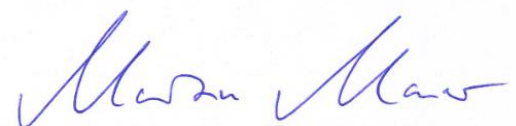
es darf noch gefeiert werden, denn das Jubiläumsjahr ist noch nicht beendet. Und wir trauen uns das dieses Jahr in kleinem Rahmen gemeinsam zu tun, nachdem die letzten beiden Treffen abgesagt werden mussten. Doch in der Hoffnung, dass es bald wieder möglich sein wird, planen wir im Sommer einen Tag der offenen Türe zusammen mit der Universität Heidelberg - wenn es die Corona-Lage zulässt. Dann soll angemessen gefeiert werden bei Kaffee, Kuchen und Häppchen, mit Rückblicken auf die Errungenschaften der AGAPE, Impressionen von aktuellen Projekten und Ausblicke auf zukünftige Pläne.

Der Verein AGAPE e.V. hat sich seit seiner Gründung 1991 für mehr Gerechtigkeit auf der Welt eingesetzt. Unermüdlich hat die Gründerin und bisherige Vorsitzende, Christine Weitmann, in den letzten Jahren in Indien, Bangladesch, Nepal, Tibet, Rumänien und Griechenland Projekte initiiert und ein Netzwerk von Trägerschaften aufgebaut. Auf diese Grundlagen baut der Verein unter seiner neuen Führung noch heute, wenngleich viele der gegründeten Schulen heute selbständig sind. Es waren zwei schwere Jahre, aber wir konnten unsere Projekte dank unserer Partner in den Projektländern aber auch dank Ihrer Sach- und Geldspenden auch während Corona ohne relevante Einschränkungen fortführen. Wir haben viel vor für die nächsten Jahre.

Mit Katharina Fler haben wir ein neues aktives Mitglied für die AGAPE gewinnen können. Sie wird sich zukünftig bevorzugt um das Thema Bildung kümmern. Sie ist Lehrerin, arbeitete bereits in Flüchtlingsunterkünften und unterstützt Kinder in Nepal. Mit ihr werde ich dieses Jahr nach Nepal reisen, sofern die Corona-Lage dies zulässt. Fokus unserer Reise sind Bildungsprojekte, insbesondere für benachteiligte Kinder und tibetanische Geflüchtete. Daneben gibt es in Nepal – vergleichbar mit in Teilen Indiens und Bangladeschs – Regionen, die sehr stark von Arsen im Trinkwasser betroffen sind. Auch hier werden wir nach geeigneten Möglichkeiten suchen, um auch armen Familien Zugang zu sauberem Trinkwasser zu gewähren.

Für Bangladesch gibt es sehr Erfreuliches zu berichten. Seit 2019 sind unsere einfachen Haushaltstrinkwasserfilter mit modernen Filtermedien zur Entfernung von Arsen bei 200 Familien in der stark betroffenen Region Sylhet erfolgreich im Einsatz, und die nutzenden Familien sind sehr glücklich damit. Die bisher vorliegenden Ergebnisse haben das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) überzeugt, ein Kooperationsprojekt zwischen der AGAPE, der Universität Heidelberg und dem Potsdam Institut für Klimafolgenforschung zu fördern. Damit werden weitere 190 Filter angeschafft und eine neuartige Technologie der Wasseraufbereitung durch Elektrokoagulation wissenschaftlich untersucht sowie auf Praxistauglichkeit getestet. Wir sind sehr stolz darauf, dass unser kleiner Verein mit seinen aktiven Partnern vor Ort ein solches Projekt unterstützen kann.

Dies sind aber nur einige unserer Projekte - alle weiteren finden Sie auf unserer Homepage, die wir immer wieder aktualisieren. Empfehlen Sie uns gerne weiter - hierfür beigefügt unser aktueller Flyer.



Dr. Martin Maier (1. Vorsitzender)